

# Verlegeanleitung für die vollflächige Verklebung der Landhausdiele XL

## Verlegeanleitung für die vollflächige Verklebung

Bitte beachten Sie immer die Verlegeanleitungen, die den Paketen beigelegt sind. Die beigelegten Anleitungen sind verbindlich!



### Geeignete Unterböden:

- Zement-(CT), Zementfließestrich (CFT) mit geeigneter Spachtelmasse für Parkett mind. 3 mm dick nivelliert
- Calciumsulfat-(CA), Calciumsulfatfließestrich (CFA) mit geeigneter Spachtelmasse für Parkett mind. 3mm dick nivelliert
- Gussasphaltestrich (AS) mit geeigneter Spachtelmasse für Parkett mind. 3mm dick nivelliert
- V 100 (E1)-Verlegespanplatte mind. Stärke 28mm

### Klebstofftyp nach TRGS 610: HARO Elastikkleber

Anmerkung:

Aufgrund der Gefahrstoffverordnung TRGS 610 müssen lösungsmittelfreie Klebstoffe eingesetzt werden, wenn das Produkt und die Verlegeumstände es zulassen.

### Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens:

Der Untergrund ist nach VOB, Teil C, DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen. Der Unterboden muss druck- und zugfest, saugfähig, rissfrei, trocken, eben und sauber sein. Verschmutzte Untergründe müssen von Verunreinigungen, wie Ölen, Fetten, Wachs, Farbe, Gips, Staub und anderen haftungsstörenden Substanzen befreit werden.

Bei kritischen Untergründen, wie alten Gussasphaltestrichen und stark saugenden oder an der Oberfläche leicht sandenden Zementestrichen, alten keramischen Belägen, etc., ist eine Untergrundvorbereitung notwendig um einen entsprechenden Untergrund zu erhalten. Hier muss mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschrift vorbereitet werden.

Calciumsulfatfließestriche müssen vor der Verklebung abgeschliffen oder gebürstet und anschließend abgesaugt werden.

Bei Gussasphaltestrichen muss grundsätzlich der überschüssige, z.T. lose Quarzsand mit einer Tellerschleifmaschine entfernt und mit einem Industriestaubsauger abgesaugt werden.

1. Feuchteüberprüfung: siehe allgemeine Hinweise

2. Ebenheitsprüfung (DIN 18202):

Die Randdämmstreifen am Estrich dürfen erst nach Voranstrich- und Spachtelarbeiten entfernt werden.

3. Oberflächenfestigkeit:

Diese wird mit der Gitterritz- und der Hammerschlagmethode überprüft.

4. Tagesansatzfugen im Estrich (Scheinfugen oder Sollbruchstellen):

Sie müssen vor der Verlegung fachgerecht kraftschlüssig verbunden werden. Baudehnungsfugen dagegen dürfen keinesfalls geschlossen werden.

### Verklebung:

Bei einer Bodentemperatur unter 17° C ist eine Verklebung nicht möglich. Der Raum muss ggf. beheizt und gut belüftet werden, damit eine relative Luftfeuchtigkeit im Raum (z. B. in Neubauten) von 70 % nicht überschritten wird.

Lagerung des Klebers:

Kühl und trocken, ungeöffnet 6 Monate.

Auftragsmenge:

- je nach Saugfähigkeit des Unterbodens ca. 1100 – 1400 g/m<sup>2</sup> HARO Elastikkleber

- Hamberger Spezial-Spachtel L/B15

Bitte beachten Sie auch die Anweisung auf den Klebstoffgebinden.

### Weitere Hinweise zur vollflächigen Verklebung:

- In Neubauten soll die hochwertig verarbeitete Ware, aufgrund der vorhandenen Restbaufeuchte und der erhöhten Luftfeuchte, nicht eingelagert werden.

- Die Pakete werden erst unmittelbar bei Verlegebeginn geöffnet, Restdielen sind bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einzupacken.

- Im stirnseitigen Elementbereich ist bei vollflächiger Verklebung generell mit HARO PVAC Weißleim eine H-Verleimung durchzuführen.

- Der Klebstoff wird mit der Hamberger Spezial-Spachtel L aufgetragen (zuerst nur für eine Elementreihe). Die offene Zeit des Klebers beträgt ca. 20–25 Minuten bei 20° C.

- Die erste Elementreihe wird mit der Nutseite zur Wand gerade ausgerichtet und fest mit Keilen fixiert. Bei langen Distanzen ist die Geradheit der Flucht mit der Richtschnur zu prüfen. Drücken Sie die Elemente gut ins Klebstoffbett, damit eine gute Klebstoffbenetzung entsteht.

- Das Reststück der ersten Reihe kann wieder in der zweiten Reihe verwendet werden. Berücksichtigen Sie dabei einen stirnseitigen Mindestversatz der Elemente von 40 cm.

- Beim Zusammenfügen der Elemente pressen Sie diese nicht an den Kanten zusammen (stirn- und längsseitig), sondern passen Sie sie leicht, ohne Kraftausübung, mit dem Schlagklotz in die Verbindung fugenfrei ein.

- Die verlegte Parkettfläche ist nach ca. 48 Stunden belastbar.

### Empfehlung:

Diese Angaben basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verlegers. Es können nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen der Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Verarbeitung keinen Einfluss haben. Es empfiehlt sich, vorher einen praktischen Klebeversuch zu machen.

# Allgemeine Hinweise

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!



## Maßnahmen vor der Verlegung:

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate sollen die zu verlegenden Elemente im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur von ca. 18 °C angepasst werden.

**Wichtig: Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.**

## Feuchteprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich  $\leq 2,0$  CM-(Masse) %; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich  $\leq 0,5$  CM-(Masse) %

Grenzfeuchtigkeitsgehalt mit Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich  $\leq 1,8$  CM-(Masse) %; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich  $\leq 0,3$  CM-(Masse) %

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in dieser Verlegeanleitung bzw. auf unserer Homepage. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ – durch den Auftraggeber ausgehändigt – vorliegen.

## Verlegung auf Fußbodenheizung:

Aufgrund des hohen Wärmedurchlasswiderstand ist eine Verlegung der Landhausdiele XL auf Fußbodenheizung nicht empfehlenswert.

## Pflege:

Eine ausführliche Anleitung zu Erstbehandlung und Unterhaltspflege entnehmen Sie bitte den Pflegehinweisen für Parkett mit oleovera Naturöl-Oberfläche, die Ihr Fachhändler für Sie bereithält. Für den gewerblich/öffentlichen Bereich fragen Sie bitte Ihren Vertragspartner nach der speziellen Pflegeanleitung.

## Erstbehandlung:

**oleovera** ist eine natürliche Oberfläche, bei der das Öl an der Luft trocknet und der Trocknungsprozess nicht künstlich mit UV-Licht beschleunigt wird. Diese ursprüngliche Form einer Oberflächenbehandlung mit Öl **erfordert eine Erstbehandlung der Fläche, die nach der Verlegung in jedem Fall durchzuführen ist.**

## Erstbehandlung mit Naturboden-Öl:

Naturboden-Öl dringt tief in das Holz ein und verleiht dem Boden einen ursprünglichen Charakter. Die Oberfläche ist offenporig und widerstandsfähig gegen die Belastungen des Alltags. Bei Auftrag des Naturboden-Öls bitte Anwendungshinweise beachten. Die Trocknungszeit beträgt ca. 12 Stunden. Wir empfehlen Ihnen in jedem Fall, in den ersten Tagen nach der Verlegung den Boden schonend zu behandeln und in den ersten zwei Wochen nach der Erstbehandlung nicht zu seifen.

## Unterhaltsreinigung:

### Trockenreinigung:

Meistens ist es ausreichend Ihr Parkett mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Eine Feuchtreinigung können Sie natürlich jederzeit bzw. nach Bedarf durchführen.

### Feuchtreinigung/ Pflege:

Mit Naturboden-Seife können Sie Ihr Parkett optimal reinigen und pflegen. Beachten Sie, dass stehendes Wasser auf der Oberfläche stets zu vermeiden ist. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Parketreinigung.

### Nebelfeuchte Wischpflege mit Naturboden-Seife im Mischungsverhältnis 1:50 für geölte Oberflächen:

Die Unterhaltspflege wird mit Naturboden-Seife durchgeführt (Mischungsverhältnis 1:50). Mit der verdünnten Seife wird keine Schicht aufgebaut, sondern ausschließlich ein hervorragender Reinigungseffekt mit rückfettender Wirkung erzielt, der dem Boden seine ursprüngliche Schönheit bewahrt. In den zwei Wochen nach der Erstbehandlung sollte der Boden nicht geseift werden. Die Unterhaltsreinigung kann dann nach Bedarf regelmäßig durchgeführt werden und ist für alle Holzarten in der parkettmanufaktur bestens geeignet. Die Seife wird im o.g. Mischungsverhältnis mit warmem Wasser verdünnt und gut umgerührt. Mit einem gut ausgewrungenen Lappen oder Wischmopp wird nebelfeucht gewischt.

### Intensivpflege:

Weist Ihr Parkett starke Spuren der Beanspruchung auf, empfiehlt sich die Anwendung des Naturboden-Intensivreinigers und die neuerliche Durchführung einer Ölbehandlung (analog zur Erstbehandlung). Dieser Vorgang ist problemlos auch partiell durchführbar, ansatzlose Reparaturen sind gut bewerkstelligen.

### Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 50 – 60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C ideal. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird die extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtergeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem unterschreiten der normalen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

### Wie Sie Ihr Parkett zusätzlich schützen:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

02/12

Entwicklungsbedingte, technische Änderungen vorbehalten.